



1. Bürgermeister Roland Strehl, Josef Winkler (Brauerei Winkler) und der 1. Vorsitzende des HKV, Josef Vogl (von links), prosten einander zu. Foto: afs

Zünftig wurde gefeiert

TRADITION Das Bockbierfest in Köfering lockte mit Musik und der Predigt von Bruder Barnabas viele Gäste.

KÖFERING. Das neue Vereinsheim zeichnet sich als neuer Anziehungspunkt in Köfering aus: Seit diesem Jahr ist es die Schaltzentrale des Heimat- und Kulturvereins (HKV) Köfering. In der Fastenzeit tritt dort an zwei Tagen der Bruder Barnabas auf. Das Vereinsheim war bis auf den letzten Platz besetzt, als Bürgermeister Roland Strehl das erste Fass Bier anzapfte. Mit dabei auch Sepp Vogl und Josef Winkler.

Eine Riesengaudi hat sich in Köfering abgespielt. Neben der Musik der

Rangerspalter am Freitag, der Schleifer aus Paris am Samstag und der Allerscheynst'n am Sonntag stand wieder die Rede des gefürchteten Bruder Barnabas im Mittelpunkt. Nicht weniger als knappe 60 Minuten predigte dieser aus erhöhter Stellung auf die Untertanen hinab.

So wusste er genau Bescheid über die Situation in den Siedlungen Köferings. „Die Integration ins Dorfleben in diesen angedachten Baugebiet Köfering Süd kann nur mit und über den Heimat- und Kulturverein Köfering gelingen“, zitierte er eine Aussage von Roland Strehl im März 2012. Auch mit dem Bockbierfest hat der Verein das wieder geschafft. Nach den zwei Abendveranstaltungen ließ man die zwölfte Auflage am Sonntag mit Kaffee und Kuchen ausklingen. (afs)